

Engagiert

Das Magazin der GAG Ludwigshafen



Ein Sommerheft
Über kühle Orte
und erholsames Grün
in unserer Stadt

Seite 10

Rückblick:

Die letzte Sommerakademie Architektur
Seite 6

Nachhaltigkeit:

Dohlen als Fassadenschützer
Seite 8

Fragen oder Anregungen zu unserer EnGAGiert?

Dann kontaktieren Sie uns.
Wir freuen uns über Ihr Feedback!

Kontakt: Heike Sugg
Bereich Öffentlichkeitsarbeit
Postadresse:
GAG Ludwigshafen
Mundenheimer Straße 182
67061 Ludwigshafen
Tel.: 0621 5604-201
redaktion@gag-ludwigshafen.de

Zum Titel:
GAG-Mitarbeiterin
Melek Aydin im Bürgerhof

👁 Hinweis für Menschen mit Sehbehinderung:

Dieses Magazin gibt es auch als pdf-Dokument auf www.gag-ludwigshafen.de/engagiert-in-der-stadt/engagiert-kundenmagazin/

Mit Rücksicht auf die einfachere Lesbarkeit verzichten wir in der EnGAGiert bei Personenbezeichnungen in der Regel darauf, alle Geschlechtsformen zu verwenden. In diesen Fällen bezieht die männliche Form alle Geschlechtsformen mit ein.

Impressum

Herausgeber:
GAG Ludwigshafen am Rhein,
Aktiengesellschaft für Wohnungs-,
Gewerbe- und Städtebau,
Mundenheimer Straße 182,
67061 Ludwigshafen
(Stadt Ludwigshafen, Anteile 66 %;
BASF Wohnen + Bauen GmbH, Anteile 30 %)
Redaktion: Redaktionsteam der GAG
Gestaltung: Heike Vetter, ideenextrakte.de
Illustration S. 3 r. u., 16–17: Nicole El Salamoni,
hellonikki.de
Kreuzworträtsel S. 18: Walter Rupp,
keramik-elwedritsche.de
Cartoon S. 19: Steffen Boiselle, agiro.de
Fotos: Ben Pakalski: 2 o., 4 o., 5, 6, 20;
Thomas Tröster: Titel, 10–11, 14–15;
Konrad Gös: 2 u.; GAG: 3 l. u., 3 r., 4 u., 8 o., 9;
AdobeStock: 3 l. o.; iStock: 8 l.
Litho/Druck: NINO Druck GmbH,
Im Altenschemel 21, 67435 Neustadt
V.i. S. d. P.: Vorstand der GAG, Zweimonatige
Ausgabe, Juni 2025, Auflage: 15.000



Liebe Leserinnen und Leser,

die GAG ist 105 Jahre alt geworden. Am 16. Juni 1920 begann unsere Reise: Mit ersten Siedlungen wie dem Roten und Grünen Hof legten wir den Grundstein für bezahlbares Wohnen in Ludwigshafen. Seitdem hat sich viel getan – vom Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg über energische Modernisierungen, der Entwicklung des Rheinuferes Süd bis hin zu Neubauten im geförderten Wohnungsbau. Mit aktuell rund 13.000 Wohnungen im Bestand gestalten wir die Stadt nachhaltig und zukunftsorientiert mit. Wir sind stolz auf 105 Jahre Verantwortung, 105 Jahre Wandel, 105 Jahre Einsatz für gutes und bezahlbares Wohnen in unserer Stadt.

In dieser Ausgabe haben wir für Sie Impulse für kühle Orte in unserer Stadt zusammengetragen und es gibt einen Rückblick auf die zehnte und letzte Sommerakademie für Architektur. Wir sprechen zudem darüber, warum es sich lohnt, Nistkästen für Dohlen an Fassaden anzubringen, und besuchen eine Mieterin mit einem besonderen Hobby.

Ich wünsche Ihnen viel sommerliches Lesevergnügen!

Herzlichst Ihr

Wolfgang van Vliet
Wolfgang van Vliet, Vorstand der GAG



8



9



10

SEITE 10:
Über kühle Orte und
erholsames Grün in
unserer Stadt

meineGAG

- 4 **Rückblick und Ausblick**
Mieterberatung unterwegs; Spiel und Spaß für Kids mit dem Spielebaldachin; Zertifizierung Beruf und Familie + Vielfalt; Fahrräder ohne Besitzer
- 5 **Rückblick: Toller Mai**
Große Gefühle, bunte Blumen, jede Menge Spaß für kleine Leute, Unterhaltung für Senioren und viele Infos für Neugierige
- 6 **Jetzt!!! Die Zukunft der Angemessenheit**
Letzte Sommerakademie Architektur
- 8 **Vögel als Fassadenschützer**
Pilotprojekt mit Dohlen
- 9 **Instandhaltung: Sauberer Ort für den Abfall**
Neue Müllboxen im Hochfeld

meinLudwigshafen

- 10 **Über kühle Orte und erholsames Grün in unserer Stadt**
Heiße Zeiten, lebendige Abkühler

meinZuhause

- 14 **Über den Tellerrand**
Von der Kunst, Granatapfel und Pfau zu verbinden

meineIdee

- 16 **Blinkie Blue-Kinderseite:**
Dein blaues Wunder!



meinVernügen

- 18 **Unser Sommer-Kreizword-Rätsel**
fer schlaue Pälzer Kebb!
- 19 **Cartoon von Steffen Boiselle „Mitte ausm Leewe!“**
Kühle Orte in LU

meinExtra

- 20 **Wer wir sind: Unser Leitbild**



Besuchen Sie uns im Social Web:





Mieterberatung unterwegs

Wir kommen mit dem **GAG-Mobil** vor Ort und Sie bekommen die Möglichkeit, unkompliziert und ohne Termin mit der Mieterberatung und weiteren Vertretern unseres Unternehmens ins Gespräch zu kommen. Ob alltägliche Herausforderungen, Hinweise, Beschwerden, persönliche Anliegen, Ideen oder Tipps. Lassen Sie uns gemeinsam darüber reden und herausfinden, wo besonderer Unterstützungsbedarf in Ihrer Nachbarschaft besteht.

Termine GAG-Mobil, jeweils 17 – 19 Uhr:

- **Mittwoch, 30. Juli:** Haßloch
- **Mittwoch, 3. September:** Friesenheim, Finkennest

Spiel und Spaß für Kids mit dem Spielebaldachin!

Ein kostenloses Angebot mit einem Bewegungs- und Geschicklichkeitsparcours.

Termin Spielebaldachin, von 15 – 17 Uhr:

- **Mittwoch, 27. August:** Niederfeld

➔ Weitere Infos finden Sie auch auf unseren Facebook- und Instagram-Kanälen. Alle Bewohner der jeweiligen Quartiere informieren wir auch rechtzeitig über Aushänge in den Infokästen der Häuser.



Zertifizierung berufundfamilie+vielfalt

Seit Ende Mai ist die GAG in dem Handlungsfeld „Vielfalt“ zertifiziert. Das bedeutet, dass die GAG als Arbeitgeberin neben der vereinbarkeitsfördernden auch eine chancengerechte und diskriminierungsfreie Organisationskultur betreibt. Es heißt weiter, dass wir unsere Mitarbeitenden bedarfsgerechte Beschäftigungen bieten, ungeachtet von Alter, ethnischer Herkunft und Nationalität, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, sexueller Orientierung, physischer und geistiger Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung sowie sozialer Herkunft. Wir sind stolz darauf, zukünftig das „bunte Fähnchen“ tragen zu dürfen.

➔ Fahrräder ohne Besitzer

In Kellerräumen und Eingangsbereichen finden sich häufig Fahrräder, bei denen der Verdacht besteht, dass der Eigentümer nicht mehr im Haus wohnt. In diesen Fällen werden unsere Wohnungsverwalter zukünftig einen Aufkleber anbringen. Meldet sich innerhalb einer Frist von vier Wochen niemand unter der dort angegebenen Nummer, werden wir den herrenlosen Drahtesel entfernen lassen. Bitte achten Sie deshalb auf die neonorangefarbenen Hinweiszettel.





Blumen- und Pflanzenmarkt



Familienfest



Große Gefühle, bunte Blumen, jede Menge Spaß für kleine Leute, Unterhaltung für Senioren und viele Infos für Neugierige

Das war ein toller Mai! Mit gleich vier Veranstaltungen lud die GAG Groß und Klein, Jung und Alt zum gemeinsamen Feiern ein. Los ging es am Samstag, 3. Mai, mit dem traditionellen Blumen- und Pflanzenmarkt in der Ernst-Reuter-Siedlung. Am Samstag, den 10. Mai, war der Friedenspark voller glücklicher Kinder und am Freitag, 16. Mai, waren dann die Senioren dran, beim Nachbarschaftsfest „Komm R(h)ein! Rheingönheim“. Und zum Schluss luden wir die gesamte Stadtgesellschaft am Samstag, 24. Mai, zum Tag der offenen Tür ein: „Ein Tag für Neugierige“ mit Spielen, leckerem Essen und Trinken und Rundfahrten zu unseren Projekten.

Mehr Infos und Fotos finden Sie auf unserer Homepage www.gag-lu.de/news, oder direkt über die QR-Codes:



Nachbarschaftsfest Rheingönheim



Tag der offenen Tür





Jetzt!!! Die Zukunft der Angemessenheit

Letzte Sommerakademie Architektur

Was ist angemessene Städteplanung und Architektur angesichts von Klimawandel und Ressourcenknappheit? Auf Einladung der GAG kamen vom 2. bis 5. Juni im Wilhelm-Hack-Museum rund 50 Studierende der drei Hochschulen Heidelberg, Kaiserslautern und Mainz zu diesem Thema zusammen. An drei Workshoptagen entwickelten die jungen Nachwuchstalente mit Unterstützung ihrer Professoren konkrete Ideen für unsere Innenstadt. Gleichzeitig wurde ein Rückblick auf zehn Jahre Sommerakademie Architektur geworfen.

Raum für freies Denken

Ludwigshafen sei eine Stadt, die in der Veränderung lebt; umso wichtiger wären wertvolle Impulse aus Ideenlaboren wie diesem, betonte Oberbürgermeisterin und Schirmherrin der Sommerakademie Jutta Steinruck bei der Abschlussveranstaltung. Jungen Menschen Raum zu geben für freies Denken und Experimentieren, sei ihr ein besonderes Anliegen, insbesondere dann, wenn die Ergebnisse so konkret wären wie hier. GAG-Vorstand Wolfgang van Vliet dankte der Initiatorin der Sommerakademie, Sonja Müller-



Weitere
Infos unter:
[www.gag-ludwigshafen.de/
unternehmen/
sommer
akademie](http://www.gag-ludwigshafen.de/unternehmen/sommerakademie)

„Die Sommerakademie Architektur ermöglichte es, visionäre und vielfältige Gestaltungsräume für Ludwigshafen zu eröffnen“, so Sonja Müller-Zaman

Zaman, die mit ihrer Vision eines disziplinübergreifenden Austauschs von Hochschulen, Verwaltung und Fachleuten aus privaten Planungsbüros vor zwölf Jahren ein außergewöhnliches Format geschaffen hat. Insgesamt haben an den zehn Sommerakademien Architektur rund 600 Studierende teilgenommen. Es sei ihr wichtig gewesen, Gestaltungsräume für ihre Heimatstadt zu eröffnen, welche die Zeichen der Zeit auf möglichst vielfältige Art abbildeten, betonte Sonja Müller-Zaman, Bereichsleiterin bei der GAG Ludwigshafen und Verantwortliche der gesamten Veranstaltungsreihe in ihrem Rückblick.

Umgang mit Zwischenräumen

Ausgehend von der Erkenntnis, dass nicht nur die Gebäude, sondern vor allem die Räume dazwischen eine hohe Relevanz für das Leben in der Innenstadt haben, entwickelten die Studierenden in mehreren Gruppen Vorschläge für verstärkte Begrünung und mehr soziales Miteinander. Ladengeschäfte wurden zu Möglichkeitsräumen umgestaltet und die Straßen werden für die Bewohner erlebbarer, indem man die Autos von dort weitgehend verdrängt. Ein Thema, das immer wieder auftauchte, war die Entsiegelung, um der starken Hitzeentwicklung zu begegnen. Gedanken, die auch Professor Stephan Lenzen in seinem Impulsvortrag aufnahm, der als Gast zur Abschlussveranstaltung geladen war. Er zeigte am Beispiel von Städten wie Köln, Mannheim und Paris an welchen konkreten Maßnahmen andere Städte aktuell arbeiten.

→ Vögel als Fassadenschützer

Pilotprojekt mit Dohlen

In unserem aktuellen Modernisierungsgebiet Oppau-Nord haben wir erstmals Nistkästen für Rabenvögel an der Fassade installiert. „Nachdem in den vorhergehenden Bauabschnitten bereits nach kurzer Zeit Schäden in der neuen Dämmung durch Halsbandsittiche aufgetreten sind, mussten wir handeln“, sagt GAG-Projektleiterin Irina Kolbert. Insgesamt wurden in der Breitscheidstraße 39 bis 43 zwölf Nistkästen für Dohlen gehängt.

Kleines Vogelportrait

Auf den umliegenden Feldern in der Nähe des Straßenzuges kommt diese Art häufig vor. Dohlen sind mit die putzigsten unter den Rabenvögeln. Neben der kleinen kompakten Gestalt sind sie auch in ihrer Art sehr drollig. Wenn sie ihre Scheu vor Menschen verloren haben, können manche sogar richtig zutraulich werden. Zudem sind sie sehr neugierig und lieben alles, was glänzt und glitzert. Dohlen sind hochintelligente und sehr soziale Vögel. Sie kümmern sich sogar um kranke Tiere und helfen bei der Versorgung anderer Jungtiere.



Nistkasten für Rabenvögel, Breitscheidstraße

Das Revierverhalten der Rabenvögel nutzen

Dohlen sind Reviervögel. Dort, wo Dohlen sich ansiedeln, vertreiben sie andere Vögel wie die Halsbandsittiche und sorgen so dafür, dass diese von den neugemachten Fassaden ferngehalten werden. Durch die Sanierungsmaßnahmen fallen zudem die Nistmöglichkeiten im Dachbereich weg, die auf diese Weise ersetzt werden. Die GAG folgte damit einer Empfehlung des Naturschutzbeauftragten der Stadt Ludwigshafen, Klaus Eisele. Die Kosten belaufen sich auf rund 15.000 Euro.

Ähnliches Projekt an anderem Standort

Im vergangenen Jahr gab es bereits ein Projekt mit der Ansiedelung von Wanderfalken. Damals wurde ein speziell auf das Brutverhalten dieser Raubvögel ausgerichteter Kasten auf dem Dach in der Bertold-Brecht-Straße 20 montiert. Wanderfalken ernähren sich ausschließlich von anderen Vögeln. Sie jagen Tauben und Halsbandsittiche und wirken auf natürliche Weise auf den Bestand dieser Arten ein.



Mit Weitblick:

„Wir gehen achtsam mit unseren Ressourcen um und treiben aktiv die Zukunftsthemen voran.“

Was sich hinter diesem Icon und Kernsatz verbirgt, erfahren Sie auf Seite 20.



Leininger Straße vorher



Projektleiterin Dagmar Wolpert präsentiert einige der neuen Müllboxen

Instandhaltung: Sauberer Ort für den Abfall

Neue Müllboxen im Hochfeld

Seit April stehen den Bewohnern in der Leininger Straße 28 neue Müllboxen zur Verfügung. Die neuen Einhausungen sorgen dafür, dass der Abfall künftig hausnah, sauber und sicher verstaut werden kann. Insgesamt hat die Instandhaltungsmaßnahme rund 90.000 Euro gekostet.

Ärgernis im öffentlichen Parkraum

In rund drei Monaten Bauzeit wurden die Flächen in Fassadennähe befestigt und die praktischen Mülleinhausungen aus Beton neben jedem Hauseingang aufgestellt. Das Thema mit den frei stehenden Mülltonnen hatte sich zuvor zunehmend zu einem Problem entwickelt.

„Früher war das kein Thema – solange nur zwei bis drei Tonnen dort standen. Mittlerweile stehen pro Eingang fünf bis sechs Tonnen und damit wird mehr öffentlicher Parkraum belegt. Dies hat im letzten Jahr zu viel Unmut der Anwohner geführt“, berichtet Dagmar Wolpert vom Grün-

und Graufächenmanagement der GAG. Nach Prüfung der Situation vor Ort und Ermittlung des Tonnenbedarfs wurde beschlossen, Müllboxen auf beiden Seiten der Eingänge vor den Häusern aufzustellen. Hierfür mussten schmale Gehölzstreifen gerodet und gepflastert werden.

Geruchsbindend und sauber

„Da unser Unternehmen innerhalb dieser Liegenschaft über keine Flächen verfügt, auf denen wir einen zentralen Müllstandort hätten errichten können, nutzten wir den zur Verfügung stehenden gebäudenahen Raum für die Maßnahme“, so Wolpert weiter. In den geschlossenen Boxen sind die Mülltonnen zukünftig gut verwahrt. Sie verhindern, dass Tiere wie Ratten, Mäuse oder Krähen mit dem Müll in Kontakt kommen; zudem sind die Tonnen nicht mehr der direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt.

Über kühle Orte und erholsames Grün in unserer Stadt



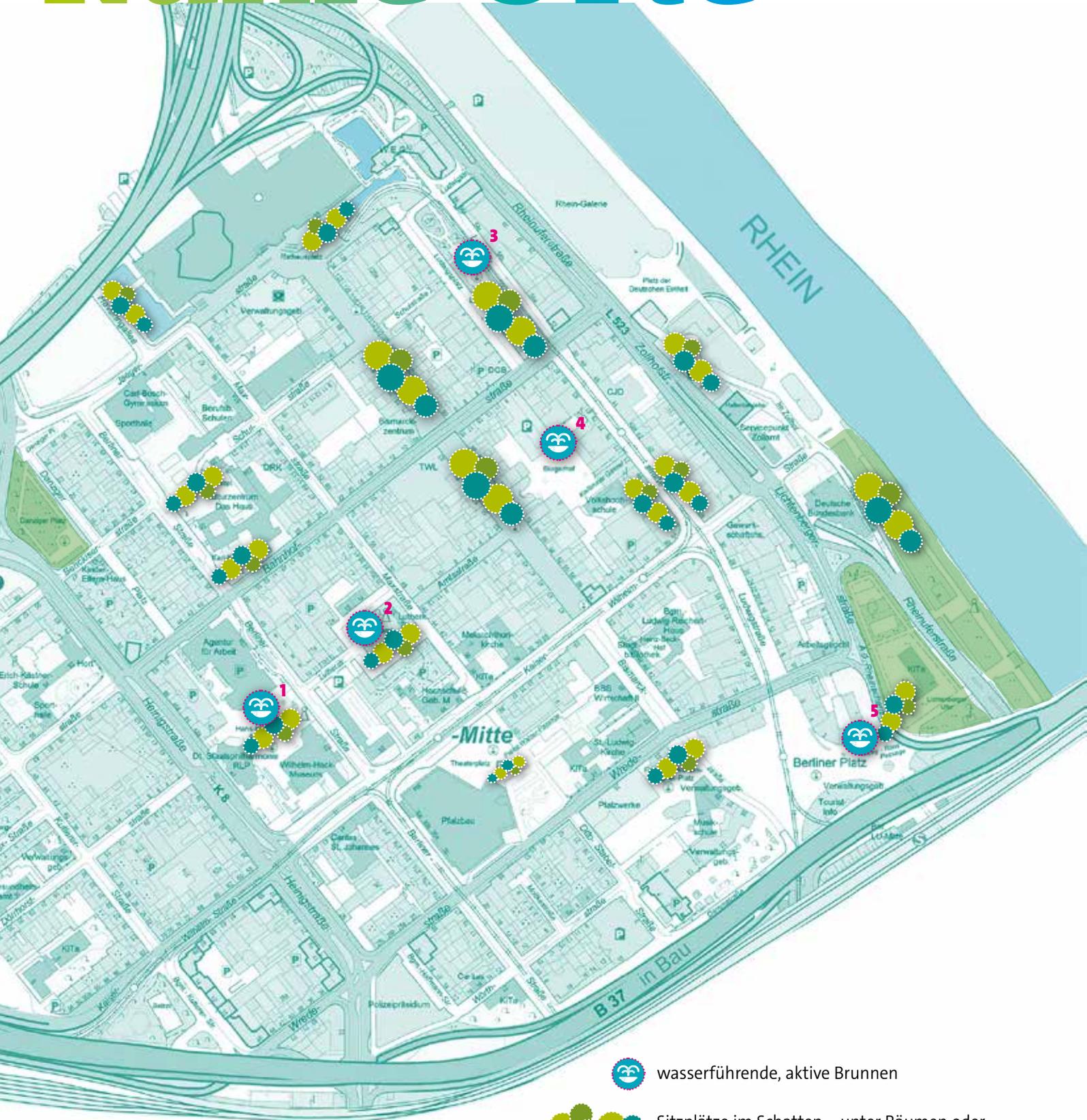


→ HEISSE ZEITEN

Wenn im Juli und August, den heißesten Monaten des Jahres, die Temperaturen an der 40-Grad-Grenze kratzen, heizen sich die Innenstädte ganz besonders auf. Dann ist es gut, wenn man die Orte kennt, an denen man sich im Schatten erholen oder an einem Brunnen mit Wasser sitzen kann. Ob eine Bank im Grünen, eine offene Kirche oder eine solide Überdachung:

Auf der Karte der folgenden Doppelseite haben wir für Sie kühle Orte im Zentrum von Ludwigshafen markiert.

kühle Orte



 wasserführende, aktive Brunnen

 Sitzplätze im Schatten – unter Bäumen oder an hohen Hecken

➔ VERDUNSTUNGSEFFEKT NUTZEN

In unserem Stadtzentrum rund um die Einkaufsstraßen gibt es aktuell vier städtische Brunnen und einen kleinen privaten im hack-museumsgARTen, die Wasser führen und aktiv sind. Aufgrund der Verdunstung des Wassers ist es in deren Nähe immer etwas kühler. Außerdem findet man jede Menge schattige Sitzplätze unter Bäumen oder an hohen Sträuchern, auf denen man eine Pause einlegen kann, wenn die Sonne vom Himmel brennt.

Unsere Top 5 für eine coole Auszeit in der Innenstadt:

- 1 hack-museumsgARTen: viel Grün, solide Überdachung und kleiner Brunnen
- 2 Brunnen auf dem Lutherplatz: sprudelndes Nass für Groß und Klein
- 3 Ludwina-Brunnen, Ludwigsplatz: schön gelegen zwischen hohen Platanen
- 4 Knödelbrunnen, Bürgerhof: ganz nah ran ans Wasser mit der Sitzbank rundherum
- 5 Rickey-Brunnen, Berliner Platz: mitten im Leben mit schöner Stadtmöblierung nah dran

➔ LEBENDIGE ABKÜHLER

Ein ausgewachsener Baum kann mehrere Hundert Liter Wasser am Tag verdunsten, deshalb sind Grünanlagen in der Stadt besonders wertvoll zur Regulierung des Mikroklimas. Allerdings hat der kühlende Effekt der Bäume seine Grenzen: Bei etwa 30 oder 35 Grad Celsius ist Schluss. Dann schließen die Blätter ihre Poren, um sich vor dem Austrocknen zu schützen. Bei den meisten Baumarten ist das so. Es gibt aber einige Ausnahmen. Platanen zum Beispiel können ihre Verdunstungsfähigkeit bei sehr hohen Temperaturen sogar noch steigern. Deshalb werden sie besonders gerne als Parkbäume gesetzt.

➔ COOL BEI HEISSEN TEMPERATUREN:

- Die drei Must-haves: Kopfbedeckung, Wasserflasche, Sonnencreme 50
- Die höchste UV-Strahlung ist zwischen 11 und 15 Uhr; in dieser Zeit sollte man sich möglichst im Schatten aufhalten
- Die höchste Temperatur wird nicht mittags, sondern zwischen 17 und 18.30 Uhr erreicht

➔ Lust auf LU im Sommer – für Stadtentdecker:

Wer in den Sommerferien mal ganz andere Ecken von Ludwigshafen kennenlernen will, der sollte sich das Programm der WOW CITY TOURS nicht entgehen lassen!

Von Juli bis September gibt es über 20 Termine mit besonderen Zielen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Infos finden Sie hier: <https://ludwigshafen-wow.de/wow-city-tours/>



Von der Kunst, Wände zum Leben zu erwecken

>Wer wohnt alles hier?
Parastu Akifi mit ihrem Sohn



„Meine Familie kommt aus Afghanistan, aber ich war dort nie“, sagt Parastu Akifi. Die junge Frau lebt seit knapp zwei Jahren bei der GAG. Von Beruf ist sie Optikerin, doch ihr Herz schlägt für die kreativen Dinge des Lebens. Sie liebt es zu texten, zu malen, zu entwerfen, sich Formen und Muster auszudenken. Ein bisschen liegt es

wohl in der Familie: Der Großvater hat Gedichte geschrieben und eine Cousine ist ebenfalls Autorin. Betritt man die Wohnung im zweiten OG und blickt um die Ecke ins Kinderzimmer, tummeln sich lustige kleine Kerle an der Wand, welche die 34-Jährige dort für ihren Sohn aufgemalt hat. Noch beeindruckender wird es im Wohn-

>In welchem Stadtteil sind wir? In Süd

>Was gefällt euch hier? Unser Balkon und dass es für Kinder gleich um die Ecke so tolle Angebote gibt

>Wichtigste Gegenstände für lebendige Wände? Pinsel, Palette und Farbtuben



**ÜBER DEN
TELLERRAND**

FÜR DEN SOMMER:

Eistee mal orientalisch mit richtig viel Gewürzen gefällig? Dann holen Sie sich das Rezept von Parastu Akifi. Sie finden es auf unserer Homepage unter:
gag-ludwigshafen.de/newsroom/engagiert/ueber-den-tellerrand/



Möchten Sie uns auch Ihr Lieblingsrezept vorstellen? Dann schreiben Sie an:

➔ redaktion@gag-ludwigshafen.de

zimmer. Ein großes Wandgemälde mit kräftigen Farben zieht die Blicke der Besucher auf sich. Granatapfel, Pfau, Rosen und ein maurisches Fenster mit bunten Verglasungen, alles Motive, die einen von fernen Ländern im Süden und Osten träumen lassen. „Ich wollte gerne zeigen, was ich kann, deshalb habe ich in den fünf Teilen des Gemäl-

des ganz unterschiedliche Motive aufgenommen“, sagt Parastu Akifi und stellt sich stolz an die Seite ihres Indoor-Murals. Auf dem Foto sieht man sie bei einem Projekt in einer Einrichtung für Kinder.

Dein blaues Wunder!

BLINKIE BLUE
-KINDER SEITE



So spannend ist Wasser!
Entdecke es mit all deinen Sinnen ...

Mit der Nase: Der Duft von Wasser!

Wasser selbst riecht nach nichts. Aber gießt du heißes Wasser über Kräuter, Tee oder Orangenschale, tanzen Düfte in die Luft.

Riech mal: Dein eigenes Duftwasser! Kamillentee macht die Nase frei, Orange macht munter, Lavendel flüstert entspannend: „Zeit fürs Bett.“

An dieses Schnupperglück kann man sich gewöhnen!

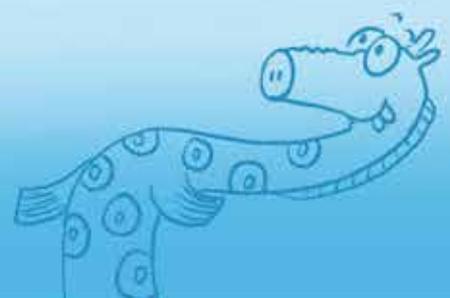


Mit den Augen: So hast du Wasser noch nie gesehen!

Schau genau hin: Was macht Wasser, wenn es sich verwandelt?

Wer macht die schönsten Wasser-Fotos?

Ab damit ins Gefrierfach – halb gefroren oder ganz: Siehe Risse im Eis wie Mini-Blitze. Dann: Sonne drauf und beobachte, wie es langsam zerfließt. Im Topf wird es spannend: Dampf tanzt, Tropfen sammeln sich wie glitzernde Perlen am Deckel. Und auch das ist Wassermagie: Hauch einen Spiegel an und schreib in deinen Atem geheime Botschaften!





Heute ist es soooo heiß. Da wird Blinky Blue gerne zum Wasserforscher.

Wenn du mitmachen willst, brauchst du

- > Eiswürfel, Gläser, Löffel
- > Tee, Kräuter, Zitrone, Gurke, Lavendel o. ä.
- > Papier und Stifte
- > Topf mit Deckel
- > Kamera oder Handy für Fotos



Mit den Ohren: So klingt Wasser!

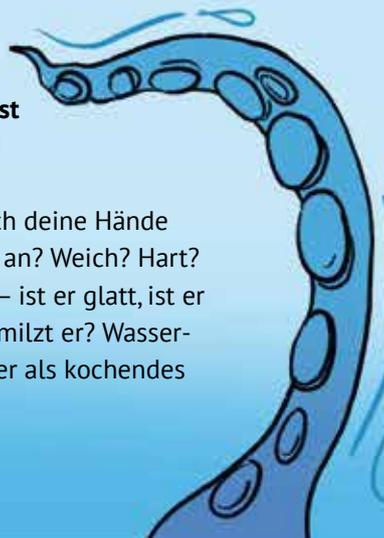
Es tropft, es plätschert, es gurgelt – ein kleines Orchester aus der Natur. Lass einen Eiswürfel in ein Glas Wasser gleiten. Was hörst du?

Hör mal: Fülle Gläser mit unterschiedlich viel Wasser, schnapp dir einen Löffel und spiel dein eigenes Wasserkonzert! Welches Glas klingt hell? Welches tief?



Mit den Händen: Wasser ist nass, das fühlst du sofort!

Lass Wasser bewusst durch deine Hände rinnen – wie fühlt es sich an? Weich? Hart? Fasse einen Eiswürfel an – ist er glatt, ist er rau? Kalt? Wie kalt? Schmilzt er? Wasserdampf ist allerdings heißer als kochendes Wasser. Also Finger weg!



Mit dem Mund: Wie schmeckt Wasser?

Wasser ist nicht gleich Wasser! Trink mal: mit einer Zitronenscheibe – zack, erfrischend! Etwas Salz – hmm, Meer-Feeling! Ein Stück Gurke – verblüffend lecker!

Oder teste verschiedene Wassermarken: Manche schmecken salziger, andere frischer. Und was ist mit Sprudel? Kribbelt ganz anders als still!

Wichtig: Nur Essbares ins Wasser dazugeben, keine Blätter vom Wegesrand. Und: Pfützen sind keine Getränkebars!



Unser Sommer-Kreizword-Rädsel fer schlaue Pälzer Kebb! ?

› Ganz arg WISCHDISCH: Alle Andworde uff hochdeitsch naischreibe!!!



› Unn des gibt's zu gewinne:

Dehydration iss enn Word, des bei manche Mensche im Summer Alträum auslöse kann. Als Pälzer weeß ma, wie ma des ganz äfach verhinneere kann: Mit Schorlezufuhr anneme scheene Plätzelscher: Dann sacht er am beschde der Gaby van Lier vunn de Sunshine Beachbar am Willersinweiher hallo, denn mer verlose fünf Gutschoi im Wert vunn je fuffzisch Oiro.

Äfach die Lösung uffschraibe unn aischigge:
 Kennwort „Preisrätsel“, GAG Ludwigshafen, Mundenheimer Straße 182, 67061 Ludwigshafen,
 oder info@gag-ludwigshafen.de – Aisendeschluss is der 25. Juli 2025.





1. Gägedääl vunn „bees“, 2. es schbezifische Maß ferrs Moschdgewischd vunn de Drauwe, 3. Kinnerfahrrädel, dess nit umfällt, 4. de greeschde Induschdrie-Betrieb in LU, 5. aldes Rindvieh, Auerox, 6. enn schääne Park in LU, in demm viel schaddische Bänk unner mäschdische Bääm schdehen unn der enn Weiher mit kiehlem Wasser hott = Erholung pur, nit bloß im hääße Summer, 7. korz: außer Dienschd, 8. jemand bei Ebbes unnerbräsche, ablenke, beläschdische, 9. enn erfrischende Brunne im Bürgerhof in LU, bei dem eschde Pälzer glei an ehr Leibgerischt denke missen (Läwwer), 10. e großes Warehouse am Rhoi, in demm's ah Eis unn kiehle Gedränke gibt, 11. die Äärm vunn de Bääm, 12. Abkärzung vumm Eros Ramaz-zotti, 13. e Schdrooß, die am Wasser entlang laaft, 14. enn „korze“ Bahnhof, 15. Flissischkeit vunn ähm Tanker in de anner umlaade, 16. Ausscheidungsschdigge, Museumsschdigge, 17. Versammlung vumm Parlamänd, 18. Behausung, Zufluchtsort, Notunternunft, Wohnung, 19. e glääne Gaul odder e Frisuur (die Hoor in die Schdern gekämmt), 20. dess iss iwweeraal dort, wu de Rhoi kiehle, nass unn erfrischend ans Ludwigshafener Ufer blädd-scherd, 21. korz: Bezirgsinschbäggdor, 22. enn riesische Iwwerschuss vunn Budder dursch Iwwerproduktion, 23. Hieb, Fäng, Dräsche odder Bremskletz ferrs Audo, 24. in de Palz iss dess de Babbe, 25. Durschsuchunge vunn de Bollizei, 26. Gebiet, Landschdrisch, Umgääwung, 27. Bekanndmachunge am schwarze Brädd, Blaggaade, 28. enn lang ohaldende Signalton vunn Sirene, 29. e Ausscheidung vunn Kunschtobjäde zum Verkaafe, 30. korz ferr Normalnull, 31. uff welle Blatz schdeht der Brunne, bei dem e Figur an dess sagenhafte Ludwigshafener Original erinnert, die Hemshof-Friedel, 32. große religiöse Sakralgebäude, die im Summer ziemlich kiehle bleiben, 33. weibliches Rindvieh, 34. korz ferr Zinszahl, 35. middem Boot rudere, 36. uff känn Fall, niemools, 37. ahänglich, beschdändisch, zuverlässig, loyaal, 38. Deerschlink, 39. de Seppel, de Maria ehrn Mann, 40. owwegäärisches englisches Bier, 41. die hänn die alde Germane gschwunge – odder e Hinnerbää vunn Hinkel, Gans unn Reh, 42. enn große kiehle Fluss, der's Pälzer „Ludwigshafe am“ vumm „Ludwigshafe am Bodensee“ unnerscheid, 43. de kältschde Ort in de Wohnung, 44. dess sinn die Blumme im Summer, wann se nit gegosse wern, 45. basst zu Moll, 46. perseenlischie Gehoimzahl am Bankaudo-maad, 47. korz: Näwweleschöiwärfer, 48. enn Oigang mit're Deer, Ziel vunn alle Fußballer, 49. Sammelschdell ferr Abfall, 50. umgremple (Sogge) odder enn Behälter uff de Kobb schdelle unn ausschidde, 51. öffendliche Schdelle, an denne merr in de Hitz soi Drinkwasserflasch uffille kann. Wie hääßen die Zapf-Olaage?



Midde ausm Leewe!

KÜHLE ORTE IN LU



> Liewe Rädselschpezialische

Wonn mer in Ludwigshafe vunn „kiel“ sprischd, donn mänt mer net die Stadt mit dem große Hafe, hoch owwe im Norde, sundann enn Zustand, dänn mer sich in diese Dach äftermohl herbeisehnd. Also doch Kiel mit großem „K“, mit strammem Wind, mit Möwe, middem Duft nach Salzwassa, mit Rieseschiffe und Sunneunnergang am Horizont. Ach wie schä isses doch, dass mä des kläne Kiel grad vor de Hausdier hänn. Kummt äfach mit, ihr liewe Lait, uff die Parkinsel zu unserm Hausstrand, denn des kriege ma do ah faschd alles. Unn vorallem isses schä kiel am Rhoi. Unn mit em guude Fläschel Pälzer Woi im Glas erweiterer mär unsern Horizont äfach innerlisch. Mer winschen aich viel Glick beim Rädselknoble.

Mer sagen Donkschä all dänne, die in de April/Mai-Ausgab flaißisch grädselt hänn. Aus alle Aisendunge hot unser hibsche Glicksfee folgende Mieda als Gewinner gezoche: Die Nagel Jutta aus Ruchem, die Schlawffe Silvia aus Süd, de Familje Maillet unn die Kreuzweg Marion ausm Hemshof unn de Brecht Marcus aus de Gadestadt. Än herzliche Glickwunsch an alle Fünfe. Se hänn jeweils än Essensgutschoi fers Turmreschdorant im Wärt vunn fuffzisch Oiro gwunne!



Wer wir sind

Unser Leitbild

Seit Juli 2024 hat unser Unternehmen ein neues Leitbild. Was das ist und warum es für die GAG wichtig ist, möchten wir hier zusammenfassen. Die GAG Ludwigshafen ist das größte kommunal verbundene Wohnungsunternehmen in Rheinland-Pfalz. Gegründet 1920 können wir auf eine lange Tradition zurückblicken und bringen viel Erfahrung mit. Dennoch stehen wir vor den gleichen Herausforderungen wie die gesamte Immobilienbranche. Was uns unterscheidet, sind unsere Philosophie und unsere Ziele. Und diese haben wir im Leitbild zusammengefasst.

Unser Leitbild ist:

- ➔ Unternehmenskompass: Richtungsweisend für unsere Mitarbeitenden, Kunden und Geschäftspartner – wer sind wir, was ist unsere Aufgabe und welche Ziele verfolgen wir?
- ➔ Unternehmenskultur: Das Leitbild stärkt die Verbundenheit und Identifikation der Mitarbeitenden mit der GAG sowie ihren Zielen und Werten. Es zeigt den Verhaltenskodex für den Umgang der Mitarbeitenden untereinander und mit Kunden und Geschäftspartnern.

- ➔ Die GAG als Arbeitgeberin: Es ermöglicht potenziellen Bewerbern und neuen Mitarbeitenden, sich einen schnellen Überblick zu verschaffen über das, was wir machen und wohin es geht.

Insgesamt haben wir zehn Kernsätze formuliert. Sie zeigen Grundprinzipien unseres Handelns und Potenziale auf, die uns auf unserem gemeinsamen Weg in die Zukunft als Richtschnur dienen. Wir verstehen diese als gelebten, sich stetig verändernden Prozess.

Deshalb finden Sie zukünftig in jeder EnGAGiert einen Hinweis auf einzelne Aspekte des Leitbildes. In dieser Ausgabe zum Beispiel auf Seite 8.

Mehr Informationen zu unserem Leitbild finden Sie unter: www.gag-ludwigshafen.de/unsere-werte/

